



Für alle,

- die hoffen, alt zu werden, und daher selbst betroffen sind
- die Hochaltrige pflegen, begleiten
- die mit Hochaltrigen verwandt sind
- die sich politisch und gesellschaftspolitisch für diese Altersgruppe einsetzen und etwas tun wollen
- die sich in Bildung und Weiterbildung mit dem Thema beschäftigen

Anmeldung & Information:

Umfassender Schutz des Lebens – aktion leben
 in der Katholischen Aktion Steiermark
 Bischofplatz 4/III, 8010 Graz
 Ivona Matic
 Tel. 0316/8041-399
 ka.usl@graz-seckau.at

Eintritt: freiwillige Spende

Gesamtleitung: Mag.^a Anna Hollwöger
 Umfassender Schutz des Lebens – aktion leben
 in der Katholischen Aktion Steiermark



Grafik: DigiCorner, Fotos: D. Hollwöger



Hochaltrigsein als Herausforderung



Kultursensible Pflege

Tagung
 Freitag, 21. Oktober 2016
 15.00 bis 18.00 Uhr

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder
 Marschallgasse, Graz

Kultursensible Pflege

Die Gesellschaft wird bunter – kulturelle (und religiöse) Vielfalt ist längst nicht mehr nur in großen Städten zu finden.

Menschen mit Migrationshintergrund leben und arbeiten in Österreich und werden hier alt. Was bedeutet dieses Altern in der „fremden Heimat“? Welche Herausforderungen ergeben sich für die Betroffenen und ihre Familien? Welche für Pflegeeinrichtungen und die Menschen, die dort arbeiten? Auch unter diesen finden sich viele, die aus dem Ausland zugezogen oder in zweiter Generation als Kinder von Migrantinnen und Migranten in Österreich geboren und aufgewachsen sind.

Unabhängig von Herkunft und Religion wünscht sich jeder Mensch, in einer Pflegesituation sensibel behandelt zu werden. „Kultursensible Pflege“ hat viele Aspekte und ist mehr als das Sprechen einer anderen Sprache oder das Wissen um Essgewohnheiten fremder Kulturen oder um religiöse Besonderheiten.

Im Zentrum dieser Tagung stehen die Information durch Fachleute und der Austausch von Erfahrungen aus dem Alltag in Pflege und Betreuung von und durch Menschen mit Migrationshintergrund.



Das Verständnis wächst, wenn man sich fragt, was man sich selber in dieser Situation wünschen würde.

Doris Trabelsi,
Caritasverband für Stuttgart

Kultursensibel sein bedeutet, auch offen dafür zu sein, dass da etwas Unbekanntes oder Unverständliches in der Arbeit mit anderen Menschen auftauchen kann.

Barbara Kuss, Rotes Kreuz Wien

Vortrag

Altenpflege für Menschen mit Migrationshintergrund: Erfahrungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz

Mag.^a Nevin **Altintop**, Wien

Nevin Altintop ist Pflegewissenschaftlerin und derzeit Doktorandin über kultursensible Pflege am Institut der Kultur- und Sozialanthropologie der Universität Wien. Ihre Forschungsschwerpunkte sind kultursensible (Alten-)Pflege von Migranten und Migrantinnen, interkulturelle Öffnung und Diversitätspolitik. Sie ist gefragte Referentin in Kursen, Lehrgängen und Workshops zu den Themen Demenz, Geragogik, kultursensible Pflege und Palliative Care in Österreich, Deutschland und der Schweiz, zuletzt auch in Polen, Norwegen und Finnland.

Autorin von „Wie sich türkischsprechende Migranten in Wien ihre Zukunft im Alter vorstellen“ (Diplomarbeit, Universität Wien 2010, Download unter <http://othes.univie.ac.at/11455/>) und zahlreicher Beiträge in Fachpublikationen.

Podiumsgespräch

Mag.^a Nevin **Altintop**, Wien

Elisabeth **Pilz**, MEd MA, diözesane Alten- und Pflegeheimseelsorgerin der evangelischen Kirche AB Steiermark

Elisabeth **Potzinger**, Gemeinderätin der Stadt Graz, Schwerpunkte der politischen Arbeit: Familie, Soziales, soziale Sicherheit für alle Generationen

Karin **Prisching**, DGKP, Pflegedienstleiterin im Pflegewohnheim Aigner-Rollett am Rosenhain

Moderation

Mag. Wolfgang **Sotill**, Theologe und Journalist

In der Pause

- Marktplatz mit Angeboten für Hochaltrige
- Büchertisch der Buchhandlung MOSER, Graz
- Buffet – Empfang auf Einladung von Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl
- Möglichkeit zu Gespräch und Austausch

